

UNESCO: 2nd meeting of the States parties in Paris

Vom 2. bis 4. Dezember 2009 fand in Paris das zweite Treffen der Unterzeichnerstaaten der Konvention zum Schutz des kulturellen Erbes unter Wasser statt. Getagt wurde im Hauptgebäude der UNESCO am Fuße des Eiffelturms. Neben den Delegationen der 27 Unterzeichnerstaaten waren mit Beobachterstatus Delegationen weiterer Staaten und Vertreter von einigen NGOs zugelassen. Deutschland wurde offiziell durch den Botschaftsrat der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der UNESCO Herrn J. Scheller repräsentiert. Die DEGUWA war auf Einladung des UNESCO-Sekretariats erstmalig dabei, Peter Winterstein und Hanz Günter Martin nahmen an den Sitzungen teil.



Nach der Wahl des neuen Direktors Jasen Mestic, stellvertretender Kultusminister Kroatiens und Unterwasserarchäologe, trat man in die Tagesordnung ein. Die beiden wichtigsten Punkte waren die Diskussion der Handlungsrichtlinien zur UNESCO-Konvention nach einem Entwurf, den das UNESCO-Sekretariat zur 2001 Konvention vorbereitet hatte, sowie die Wahl eines wissenschaftlich-technischen Beratergremiums. Die Diskussion der Handlungsrichtlinien in der vorgelegten Form des Entwurfes wurde jedoch abgelehnt und es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die den Entwurf des Sekretariats bearbeiten und ihre Ergebnisse dem nächsten Plenum vorlegen soll. Damit schien das Treffen an einem toten Punkt angelangt zu sein, da alle weiteren Beschlüsse von den Handlungs-

richtlinien abhängen. Jasen Mestic überzeugte das Plenum dann aber doch davon, zunächst die Kandidaten für das wissenschaftlich-technische Beratergremium zu wählen und dann den Entwurf der Handlungsrichtlinien wenigstens inhaltlich und kapitelweise, wenn auch nicht im Detail, zu diskutieren. Dominierend in dieser sehr formalistisch geführten und für die UNESCO durchaus üblichen Debatte waren die juristischen Vertreter von Santa Luzia (Karibik), Spanien und Grenada.

Es wurde dann nach Mestic's Vorschlag verfahren und die zwölf vorgeschlagenen Kandidaten wurden als Mitglieder des wissenschaftlich-technischen Beratergremiums festgelegt. Dieses Gremium wird sich im März 2010 in Cartagena (Spanien) zu seiner Inauguralsitzung treffen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde generell über die Handlungsrichtlinien debattiert. Die daraus entstandenen Vorschläge werden an die Arbeitsgruppe weitergeleitet, deren Zusammensetzung aus 14 Unterzeichnerstaaten und Beobachtern beschlossen wurde. Der Vorsitz wurde an Mexiko vergeben.

Während der Debatte gab es Gelegenheit zu weiteren Einlassungen und so kündigte Italien an, daß sein Beitritt zur UNESCO-Konvention beschlossen sei, Frankreich vermeldete, daß es kurz vor dem Beitritt stünde, Argentinien ist ebenfalls beigetreten und befindet sich im Ratifizierungsprozeß. Von den großen europäischen Ländern fehlen nur noch Deutschland und Großbritannien, außerdem die USA. In allen drei Staaten ist das Thema Beitritt aber inzwischen auf der politischen Tagesordnung.



Zum Abschluß des Plenum wurde festgelegt, daß das nächste Treffen der Unterzeichnerstaaten im ersten Viertel 2011 wiederum in Paris stattfinden soll.